

vertraut gemacht, daß er recht gut plattdeutsch spricht und auch „schwäbelt.“

Verschiedenes.

Italien. Aus dem Venetianischen laufen fortwährend traurige Berichte über das am 29. Juni eingetretene und bis heute noch nicht verstummte Erdbeben ein. Die Zahl der durch eingefallene Kirchen Erschlagenen beträgt mehr als 100; in dem Dörfchen St. Pietro Feletto allein werden mehr als 60 Tote und Verwundete betrauert. In Belluno ist verhältnismäßig die Ziffer niedriger. Doch befindet sich in der Stadt kein Haus, das nicht beschädigt worden wäre, 32 Gebäude müssen ohne Verzug demolirt werden; viele Bewohner wandern aus Furcht vor den täglich sich leicht wiederholenden Stößen aus. Noch beklagenswerther sind die Bewohner von Alpago. Die Zeitung von Udine schreibt, daß der unterirdische Donner fortdauere. Das Erdreich habe bei Trghe d'Alpaga bedeutende Veränderungen erlitten und zwei Hügel, zwischen welchen ein Bach floss hätten sich vereinigt, und denselben genöthigt einen andern Lauf zu nehmen, wodurch das darunter sich befindliche Dörfchen überschwemmt wurde. Die Zeitung „Fasfulla“ bringt die Nachricht aus Belluno, daß sich auf dem Plage jener Stadt ein Spalt von 60 Meter Länge gebildet habe.

Berlin. Einen Eisblock von zirka 25,000 Zentnern Gewicht hat gegenwärtig die Schönhäuser Allee aufzuweisen und zwar in dem Eischuppen der Schultheiß'schen Brauerei. Im vergangenen Winter sind in demselben einige Tausend Fuhren Eis schichtweise aufgestapelt und sodann ist allabendlich kaltes, mit Salz vermishtes Wasser zwischen diese Eislager eingespritzt worden, welches allmählig gefroren, die einzelnen Eisstücke zu einem großen Ganzen verbunden hat. Die Sonnenstrahlen haben dem hier liegenden Eis noch nichts anhaben können, denn das nur in größter Hitze und dabei in geringem Maße abschmelzende Wasser gefriert über Nacht wieder.

Am 5. d. entgleiste der **Berlin-Frankfurter Nachtschnellzug** nahe bei Frotzstett (Koburg-Gotha), wobei dem Vernehmen nach ein Bremser und ein Passagier getödtet und etwa 40 Personen mehr oder weniger verletzt wurden. Von einem Reisenden erfährt die „Hess. M. Z.“ folgendes Nähere: Ein Zug von etwa 70 Achsen, mit 2 Maschinen bespannt, entgleiste auf einem hohen Damme, wo eine Brücke in denselben gebaut ist. Die erste Maschine gelangte glücklich über dieselbe und konnte daher die Kunde von dem Unglück nach Eisenach bringen, die zweite aber riß das Brückengeländer um und sämtliche Wagen bis auf die zwei letzten mit sich in die Tiefe. Die Wagen wurden gänzlich zertrümmert, sowie Schienen und Schwelken aus dem Boden gerissen. Die Zerstörung soll furchtbar sein. Leider fanden 3 Menschen dabei ihren Tod: 2 Beamte und eine Dame aus Weimar, die sich ganz allein in einem Wagen befand und übel zugerichtet unter den Trümmern hervorgezogen wurde. Außerdem kamen noch viele Verwundungen vor. Von Eisenach wurde sofort die nöthige Hülfe nach der Unglücksstätte gesandt. Die Post kam ohne einen weitem Schaden zu nehmen, mit einer tüchtigen Durcheinanderschüttelung davon.

Bierkonsum. Im Jahre 1872 wurden innerhalb den Linien Wiens 78 Millionen Maß Bier konsumirt. Es entfällt demnach per Tag auf jeden Kopf der männlichen Bevölkerung vom 16. Lebensjahre aufwärts nahezu eine Maß Bier oder auf jeden Bewohner Wiens (Frauen und Kinder mitgerechnet) 122 Maß im Jahre, das ist $1\frac{1}{3}$ Seidel per Tag. Im Jahre 1871 war der Bierverbrauch in Wien um 6 Millionen Maß geringer und es entfielen auf die Männer über 15 Jahren per Kopf und Tag bloß ca. $3\frac{1}{2}$ Seidel. In Buda-Pest entfiel im Jahre 1872 auf je einen Einwohner nur ein Eimer Bier.

Wiener Weltausstellung. In den verschiedenen Sektionen der Gruppe „für neuere Kunst“ steht Frankreich mit 247 Medaillen voran; dann kommt Italien mit 90, Belgien mit 89, England mit 49, Rußland mit 48 und die Schweiz mit 16. Für Malerei hat die Schweiz 9 Medaillen, für Skulptur 5 erhalten.

Graubünden. Die Maul- und Klauenseuche, sagt das „Bündner Tagbl.“, bringt sehr empfindlichen Schaden, fast alle Gemeinden sind ergriffen. Manches Stück Vieh ist am Weidgang verhindert und über 100 Beltliner Sommerkühe konnten nicht bezogen werden. In Folge dessen ist die Butter schon auf 1 Fr. 60 per Pfund gestiegen. Wenn man den Schaden an Fleisch und Milch berechnen würde, müßte dieses sämtliche Bergamäcker Alpzinse weit überwiegen. Und dennoch kann man diesen waldfeindlichen und den hohen Bergregionen verderblichen Krankheitsbringer nicht los werden, so tief fressen sich Gewohnheiten und Mißbrauch im Volksleben ein.

Margau. Trotz der eifrigen, sogar von Staatswegen unterstützten Jagden auf die Wildschweine kommen dieselben doch noch in lästiger Zahl vor. In der Nähe des Hardwaldes sind letzte Woche in drei aufeinander folgenden Nächten ganze Kartoffelparzellen umgewühlt worden; auch die an den Wald grenzenden Roggenfelder haben bedeutend gelitten. Die Aehren sind abgestressen und durch das Herumwälzen der Thiere sind die Halme geknickt und in den Boden getreten worden.

In London sieht man jetzt einen alten Schimmel herumtraben, der **Augengläser** trägt. Die arme Mähre war kurzfristig geworden. Da man aber schon einmal in London den Versuch gemacht hat, kurzfristigen Pferden zu helfen, so that man es auch diesmal und zwar mit dem besten Erfolg.

Von welcher Bedeutung der **Kirschenbau** in der Vorderpfalz (Rheinbaiern) ist, erhellt aus der Thatsache, daß die einzige Gemeinde Friesheim heuer, trotz des durch den Aprilfrost angerichteten Schadens, für Kirschen schon etwa 50,000 fl. löste.

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber: Dr. Rudolf Schädler.

Kornpreise vom Fruchtmarkt in Bregenz vom 18. Juli.

Der halbe Megen	beste		mittlere		geringe	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Korn	4	10	4	—	3	90
Roggen	3	—	2	90	2	80
Gerste	2	90	2	80	2	70
Türken	2	80	2	70	2	60
Hafer	1	60	1	50	1	40

Thermometerstand nach Reaumur in Baduz.

Monat	Morgens 7 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Witterung.
Juli 16	+10 $\frac{3}{4}$	+15 $\frac{3}{4}$	+14	trüb; etw. Reg.
" 17	+10 $\frac{1}{2}$	+18	+17	hell.
" 18	+13	+21	+19	hell; Abds. Gwtr.
" 19	+12 $\frac{3}{4}$	+16	+16	fast trüb.
" 20	+10	+17 $\frac{1}{4}$	+16	hell.
" 21	+11 $\frac{1}{4}$	+20	+19	hell.
" 22	+12 $\frac{1}{2}$	+22	+21	hell.

Telegrafischer Kursbericht von Wien.

23. Juli	100 fl. Silber	109.—
	20-Frankenstücke	8.90